

Hotel Berg
Badener Hof
Victoria Luise
Rose
er Brunnen
Palast-Hotel
Palast-Hotel
inz Nikolaus
Kaiserhof
er-Paxmann
Badener Hof
Villa Frank
Villa Frank
rüner Wald
chachawie b.
us Wenden
Zum Falken
Hotel Vogel
acher Str. 2
enes Kreuz
Nonnenhof
Bellevue
Bellevue
u. Monopol
rüner Wald
Badener Hof
Rose
Rose

is
ahreszeiten
H. Hospiz I
Zum Kranz
ohnzollern
assauer Hof
Palast-Hotel
el Viktoria
glischer Hof
glischer Hof
ansa-Hotel
Hotel Vogel
Quisisana
us Wenden
unus-Hotel
Reichspost
Nonnenhof
assauer Hof
assauer Hof
Badener Hof
Schützenhof
u. Monopol

glischer Hof
Hotel Krug
Kaiserhof
unus-Hotel
u. Monopol
Badener Hof
Badener Hof
glischer Hof
Badener Hof
Hotel Weiss
Hotel Eppe
us Wenden

aus Oetting
Palast-Hotel
Hotel Berg
Quisisana
ansa-Hotel
Villa Frank
Reichshof
rüner Wald
ahreszeiten
unus-Hotel
Quisisana
Rose
Schützenhof
Badener Hof
Badener Hof
ansa-Hotel
Hotel Vogel
Hotel Vogel
Palast-Hotel
glischer Hof
Hotel Royal

ahreszeiten
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Erbprinz
Osenau b.
Rose

quenz.
Fremde.

Zusammen

16 536
804

17 340

eh

erpreise.

tr Familien

theater.

uar 1914.

altig.

!

ch.

Walter Zöllin

mer.

sky.

en 10 1/2 Uhr.

Müller Champagne

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 8.-	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	5.-	5.60
„ Vierteljahr . . .	3.-	3.30
„ einen Monat . . .	1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr am
mittags in der Expedition eingebracht
werden.

Für Aufnahme an bestimmten son-
stigen Tagen wird eine be-
sondere Gebühr erhoben.

Nr. 57.

Donnerstag, 26. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Mittwoch 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Das
Glöckchen des Eremiten“ . . . A. Maillart
2. Kamarinskaja Capriccio . . . M. Glinka
3. Von Gluck bis R. Wagner,
Potpourri A. Schreiner
4. Glühlichter, Walzer E. Strauss
5. Nächtliche Runde A. Kontsky
6. Ouverture zu „Die schöne
Melusine“ F. Mendelssohn
7. Finale aus der Oper „Die
Regimentstochter“ G. Donizetti
8. Soldatenchor aus der Oper
„Faust“ Ch. Gounod

Die Masken-Réunion im Kurhaus.

Der Fasching beendete am Dienstag mit Lust und Laune den fröhlichen Kampf mit dem Ernst des Alltags. Ins Kurhaus hatte Prinz Karneval, für den es sich mit all seiner stolzen Pracht für festfrohe Wochen zum Märchenschloss gewandelt hatte, noch einmal geladen, diesmal für einen intimen Abend, der kein Überschaumen der Lustbarkeit brachte, aber Raum genug liess für eine heitere Atmosphäre mondänen Geniessens. Wieder einten Gold und Marmor, die Seide an den Wänden und Vorhängen, das feingetönte Holz, der künstlerische Schmuck und das Meer von Licht sich zu einem wundervollen eleganten Rahmen für das farbenfrohe Bild. Man hatte — auch ein Vorteil, der nicht zu unterschätzen ist — Platz zum Tanzen, und die Pausen gehörten dem Wein und dem Sekt. Die Wandelhalle war zum behaglichen Foyer hergerichtet, das noch Raum genug für die Tänzer bot, und so konnte man auch hier vom bequemen Sessel aus die Wunder in Rhythmus und Linie, die der Tanz von heute zeigt, nachdenklich beobachten. Viel Grazie zeigte sich, viel liefrische Jugend, unendlich viel Eleganz und Luxus in Toiletten und Geschmack in der Wahl der Flittergewänder. Und von jener berausenden Melodie der Lebensfreude, die an den Maskenbällen durch die Säle so unwiderstehlich und siegreich lockend und beglückend klang, war ein liebes sanfteres Echo geblieben, das wundersam fein stimmte zu der erlesenen Vornehmheit dieses Abends und zum Finale der närrischen Zeit. . . . m.

Bunte Masken, greller Plitter!
Hei, wie wogt's und rauscht's im Saale!
Heimlich Kosen, süßes Gurren!
Carne vale! Carne vale!

Auf den roten Lippen zittert
Freudetrunkenes Lustverlangen,
Und der Zauber der Gewährung
Träumt auf weichen Mädchen Wangen.

Und die Geigen schwärmen schmeichelnd
Zu des Tanzes wild Getriebe;
Hinter Masken glühnde Augen
Harren heiss verbotener Liebe . . .

Leer und leerer wird der Reigen.
Lied und Spiel und Tanz verstummen.
Aschermittwoch! Auseinander
Stiebt die Schar der tollen Mummien.

Viele müde Leute schwanken
Heim vom lichtgelöschten Saale;
Trockne Lippen lächelnd lallen:
Carne vale! Carne vale!

Dr. Wilhelm Ruland.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbadener in der Leitung der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig. In die Leitung der Ausstellung sind auch 3 Wiesbadener gewählt. 1. für die Abteilung Deutsches Theater im Auslande: der Direktor des Residenz-Theaters Dr. Herman Rauch, 2. für die Abteilung Deutsche Geisteskultur im Auslande: Dr. Hugo Grothe aus Wiesbaden, jetzt in Leipzig und 3. für die Abteilung Deutschland in Südost-Europa und Frankreich: Schriftsteller F. W. Brehl. Dem weiteren Ausschuss gehören ausserdem noch 18 Wiesbadener und Frankfurter Herren an.

Die Besichtigung des bei Chaussehaus hervorragend schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrichstrasse 27 III, erhältlich.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Die letzte wissenschaftliche Sitzung fand Donnerstag, den 19. d. M. im Physikzimmer des Lyzeums I statt. Herr Oberlehrer Dr. Heineck hielt einen interessanten Vortrag über schnell ablaufende Vorgänge mit wohl gelungenen stroboskopischen Versuchen, die bei den zahlreich erschienenen Zuhörern Anerkennung fanden. Die nächste wissenschaftliche Abendunterhaltung findet heute Donnerstag, den

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Kunstsalon Aktuaryus.

Ein eigenes Bild! — In dem grossen Raume Gönner mit seinen gegenwartsstarken lebensprühenden Werken aus der Wirklichkeit, dann der Trübnerschüler Dahlen, und dazu im kleinen Oberlichtsaal einige Werke eines längst schon Toten, der aber vor wenigen Wochen erst starb. Kaltlichtige Werke aus einer Welt des Erstarrens. Werke, die durch das packen, was ihnen fehlt. Und dieses Fehlende ist es, was so laut, so klagend zu dem Horchenden spricht. Es ist die Sehnsucht nach Licht, die ein aus der wärmenden Sonne des Lebens und der Kunst Verdrängter herüberstammelt zu uns Glücklichen. Ein Verhöhrter, Gehetzter, Verjagter, Geschundener, Zertreter stöhnt seine Qualen in diesen hoffnungslosen Bildern aus. — Wer erinnert sich heute noch an den Christus-Diefenbach, der in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von sich reden machte? — Der von sich reden machte, nicht als Künstler, nein, als Mensch, als Persönlichkeit! Der nur den kleinen Fehler beging, etwas anderes, meinetwegen absonderlicheres zu sein, als die anderen, die im wohlgepflegten Garten des modernen Staatengebäudes umherwandeln, angetan mit allen Errungenschaften christlicher Zivilisation. — Dafür wurde er auch von seinen Brüdern solange mit Fussstritten beehrt, bis er umfiel! — Um aber so ganz sein Eigener sein zu können, muss man die Natur eines Felsen und die Fäuste eines Giganten haben, um sich zur Wehr setzen zu können. — Das fehlte aber Diefenbach. Er war einer jener Wolkenwandler, die immer neben dem Leben hergehen — auch neben ihrem eigenen — denen dafür dieses Leben auch keinen Text zu ihrer Melodie

geschrieben hat. Diese Melodie selbst ist eintönig dumpf — ein langgezogenes Bruchstück aus dem Liede der Sehnsucht nach dem Licht der Freude. — So spielt das Licht in seinen Bildern die Hauptrolle; man möchte behaupten, dass alles um das Licht herum nur für dieses gemalt ist, dass es eine dienende, untergeordnete Rolle spielt, um ihm zum Leuchten zu verhelfen! — Doch das Licht selbst strahlt keine Wärme mehr aus, es klagt nur und stirbt. Es sind Werke eines Gebrochenen, der das Leben nie gesehen hat, der am Tor stand und es nicht zu öffnen wusste.

Diefenbach war, soviel mir bekannt, Nassauer, und hat in München studiert. Das Leben schreibt nicht viele so trostloser Romane, wie den Diefenbachs. Nervenleidend und gelähmt, wie er dann war, wurde er von Ort zu Ort, von Land zu Land gejagt, bis an den Wüstenrand. Nun ruht er unter ewig blauem Himmel auf Capri. — Ideale sind wunderbare Dinge, man muss es nur verstehen, sie zur rechten Zeit in den Handel zu bringen.

Zwischen Diefenbach und Gönner liegen Welten! Wo sich jenem die Natur zu romantischen Nebelschleiern verdichtete, da gibt sie diesem den vollen Zauber ihres Lichtes, ihrer flimmernden Luft. Das Besondere der Gönnerschen Landschaften liegt weder in der Komposition, noch in einer besonders beabsichtigten Stimmung. Er nimmt einfach ein Stück aus der Natur heraus, wie es seinem Empfinden behagt und bringt es mit der jeweiligen Stimmung auf die Leinwand. Gönner liebt die kräftigen leuchtenden Töne, die er zu einem harmonischen Ganzen zu vereinigen versteht. Seine Landschaften sind in Licht und Luft getaucht, ohne das körperliche vergessen zu machen. Er sieht absolut un-

sentimental und ohne jeden gewollten Stimmungseinschlag. Urwüchsige gesündeste Farbenfreude leuchtet uns aus seinen Bildern entgegen. Diese leuchtende Frische resultiert nicht nur aus seinem ungesunden Sehen, sondern auch daraus, dass er durch eine leichte, fließende Technik unterstützt wird. Er hat es verstanden, sich das spröde Material dienstbar zu machen. Unter den vierundzwanzig Stück der Ausstellung findet man kaum drei, bei denen man das Empfinden hat, das etwas weniger Farbenfreude mehr wäre. Es ist lebenbejahende, jubelnde Wirklichkeitskunst, von keines Gedankens Blässe angekränkt. Von Gönner zu Dahlen ist wieder ein Schritt. Auch Dahlen, der bisher besonders durch seine satten, tonigen Stilleben bekannt geworden ist, hält sich an die Wirklichkeit. Als Trübnerschüler steht er auf anderem Boden wie Gönner. Er sieht die Natur mit anderen Augen an. Seine Farben sind gedämpft, und seine Technik ist breiter und zäher. Man möchte wünschen, dass er in seinen Landschaften etwas mehr auf den Vordergrund achtet. Der Hintergrund (die Ferne) gibt dem Beschauer meist mehr, als der Vordergrund. Auch fehlt es seinem Sonnenlicht an Leuchtkraft und Frische. Hier könnte er bei Gönner eine kleine Anleihe machen. Seine Stilleben sind sehr gute Stücke, welche die bereits erwähnten Qualitäten aufweisen. Er bleibt in diesen Stücken einfach und ehrlich und vermeidet alles, was nach Absicht in der Komposition aussieht, das was ein feiner empfindendes Auge so oft bei Stücken dieser Art verletzt. Trotz der kleinen Aussetzungen in seinen Landschaften hat man es mit gehaltvoller, ehrlicher und gradliniger Kunst zu tun, die vollste Beachtung verdient.

u. F.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

92. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
2. Ouvertüre zur Oper „Toll“ G. Rossini
3. Ballettmusik aus „Sylvia“ L. Delibes
 - I. Prélude — Les Chasseuses.
 - II. Intermezzo — Valse lente.
 - III. Pizzicati. IV. Cortège de Bacchus.
4. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn
5. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
6. II. ungarische Rhapsodie F. Liszt

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 15011

26. d. M. abends 8 1/2 Uhr im Kasino, Friedrichstrasse, statt. Herr Sanitätsrat Dr. G. Böttcher wird einen Vortrag halten über „Leonardo da Vinci als Naturforscher und Ingenieur“. Gäste willkommen.

— Von unserer Feuerwehr. Feuerwehrkommandant H. Hösch aus Nürnberg trifft zur Information der hiesigen Löscheinrichtungen hier ein. — Ortsbrandmeister Engelmann aus Rudolstadt wird vom 1. März ab bei unserer Wehr einen vierwöchentlichen Kursus absolvieren.

— we Akt der Pietät. Anlässlich des Todesfalles der ältesten Einwohnerin von Wiesbaden, der Ehefrau des verstorbenen Rentners Wahl, hatte der Magistrat in das Trauerhaus einen Kranz geschickt, wie er auch bei Gelegenheit des hundertjährigen Geburtstages der nunmehr Entschlafenen seine Anteilnahme durch eine Blumenpende bekundet hatte.

— Im Kasinosaal findet heute Donnerstag, abends 8 Uhr, das erstmalige Auftreten der ausgezeichneten Journalisten-Chansonniers Jean Louis Pissuise und Max Blockjil statt, die in Berlin an drei Abenden grosse Erfolge erzielt. Die beiden Journalisten-Künstler haben auf einer Tournee durch Hollandisch-Indien viele Lorbeeren geerntet und wollen jetzt ihre Kunst auch in Deutschland zeigen. Die Eigenart und Qualität ihrer Darbietungen sind bis jetzt überall mit Begeisterung aufgenommen worden. Der Abend bringt sowohl heitere wie ernste Kunst und einen historischen Überblick über die Entwicklung der internationalen Kabarett-Literatur. Billets sind im Vorverkauf bei Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, zu haben.

— „Prangs lustige Kölner Bühne“ eröffnet am Sonntag, 1. März, abends 8 Uhr, ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel im Kurtheater mit dem Militärschwank „Der Millionenrekut“. Der Vorverkauf hat schon begonnen.

Hof und Gesellschaft.

Am Dienstag fand als letzter diesjähriger Hofball im Berliner Königlichen Schlosse der Fastnachtsball statt, der sich in ähnlicher Weise wie der grosse Hofball abspielte. Zum Schluss des Balles wurden Punsch und Pfannkuchen gereicht.

Nach der glücklich vollzogenen Staroperation des linken Auges, wird sich die Königin von Rumänien in zehn Tagen einer Operation des rechten Auges unterziehen.

In Prag starb nach kurzer Krankheit Fürst Alain Rohan im 61. Lebensjahr. Er war einer der hervorragendsten Vertreter des österreichischen Adels.

Der frühere deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich steht in Unterhandlungen mit dem Grafen Gilberto Borromei wegen der Pachtung der Insel San Giovanni im Lago Maggiore, die zwischen der Stadt Pallanza und den Borromäischen Inseln liegt. Graf Metternich gedenkt dort seinen Lebensabend zuzubringen.

In Asch starb der Nestor der evangelischen Geistlichen in Österreich, Superintendent Dr. Traugott Alberti im 90. Lebensjahre.

Kardinal Kopp befindet sich auf dem Wege der Besserung, Krankheitsberichte werden nicht mehr ausgegeben.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Uraufführung. Erwin Rosens Drama aus der Fremdenlegion „Cafard“ wurde bei seiner Berliner Erstaufführung im Sozietätstheater nach den ersten drei Akten recht beifällig aufgenommen. Im letzten Akt sank

Abend-Konzert.

93. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hofrat Hofkapellmeister Ferdinand Meister aus Nürnberg.

Abends 8 Uhr.

1. Ouvertüre zu „Egmont“ L. v. Beethoven
2. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
 - a) Allegro
 - b) Romanze — Andante
 - c) Menuetto — Allegretto
 - d) Rondo — Allegro.
3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
 - a) Marche des Contrebandiers
 - b) Habanera
 - c) Nocturne
 - d) La Garde montante
 - e) Danse bohème.
4. Ouvertüre zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
5. Totentanz C. Saint-Saëns

Violine-Solo: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.
6. Capriccio italien P. Tschaikowsky

die Anteilnahme des Publikums. Ohne irgendwelchen literarischen Wert zu besitzen, darf die Milieuschilderung interessieren.

ar. Eine Ausgabe der Briefe von Goethes Lili. Die Gesellschaft für Elsassische Literatur beabsichtigt eine Ausgabe sämtlicher Briefe der Lili von Türkheim, geborenen Schönemann, Goethes ehemalige Braut, hat bekanntlich als Frau von Türkheim in Strassburg während der französischen Revolution sich höchst trefflich benommen, und Goethe hat zeitlebens ihrer mit ehrenden Worten gedacht. Auch sollen alle Schreiben und Aktenstücke in Betracht kommen, die an sie gerichtet sind, und ihre Familie betreffen.

ar. Über das Konzertpublikum. Der kürzlich verstorbene französische Komponist und Pianist Raoul Pugno, hat sich einmal in amüsanten Weise über das Konzertpublikum aus allen Herren Länder geäussert. Er lobt darin auf Kosten der romanischen Völker besonders die Nordländer, Russland, Schweden, Finnland. Enthusiasmus und Sonnenglut gehören durchaus nicht immer zusammen, und das italienische Publikum habe für den Zauber der grossen Meisterwerke der Musik weniger Verständnis als die Menschen des Nordens. Das deutsche Publikum schilderte Pugno wie „Die Musik“ berichtet, als ein Publikum von bewundernswürdiger Aufnahmefähigkeit. Es liebt bei den ausländischen Virtuosen besonders die Eigenschaften, die die deutschen Künstler nicht besitzen. Es ist vielleicht nur etwas zu exklusiv und schätzt aufrichtig nur die musikalischen Werke, die in seinem Lande, der Wiege der grössten musikalischen Genies, entstanden sind. Am meisten lobt Pugno die Wiener, die mit dem Verständnis und der Kenntnis der Deutschen den überschäumenden Enthusiasmus der lateinischen Völker verbinden. Es vibriert wunderbar, das Wiener Publikum, und nirgends scheint man das Genie Mozarts, Beethovens, Schuberts und Schumanns so zu erfassen, wie in Wien.

— Altes englisches Familiensilber aufgefunden. Kürzlich ist das Familiensilber der bekannten englischen Adelsfamilie Ashburnham wieder zum Vorschein gekommen, das in der Stahlkammer einer Bank über dreissig Jahre in Vergessenheit gelagert hatte. Es zeigte sich, dass es grosse Kostbarkeiten barg. Ein Hauptstück bildet eine Schüssel von Benvenuto Cellini, ein Werk edelster Goldschmiedekunst. Weiter enthält die Sammlung auch das älteste englische Salzfass; es trägt neben der Marke seines Herstellers (einer untergehenden Sonne) die Jahreszahl 1508.

— Leuchtende Briefe. In diesen Tagen wurde eine neue Erfindung auf den Markt gebracht, die geeignet ist, die Beförderung von Nachrichten durch die Flugposten wesentlich zu erleichtern. Bisher wurden die Briefe auf den Ballons oder den Flugmaschinen meist in einem Umschlag herabgeworfen und gingen in sehr vielen Fällen verloren, was besonders bei wichtigen Nachrichten sehr unangenehm empfunden wurde. Der Erfinder der neuen Methode verschliesst die Briefe in einer projektilförmigen Hülse, in der sie vor Witterungs- und Feuchtigkeitseinflüssen geschützt liegen. Das Wesentliche der neuen Erfindung ist aber, dass sie die Auffindung dieser Nachrichten auch bei Nacht ermöglicht. Der Vorderteil der Hülse ist nämlich mit einer Masse gefüllt, die sich beim Aufschlagen auf den Erdboden entzündet und einen intensiven, etwa eine halbe Stunde anhaltenden Lichtschein um sich verbreitet.

— Kleine Nachrichten. Die Ausführung des Lutherdenkmals auf der Veste Koburg wurde unter Zustimmung des Herzogs einstimmig dem Berliner Bildhauer Eberhard Encke übertragen.

Im Befinden Thomas Koschats ist eine Verschlimmerung eingetreten, so dass der Zustand des Patienten ernste Besorgnis erregt.

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Chausseehaus — Georgenborn — Schlagenbad — Raental
(Aufenthalt) — Neudorf — Schierstein — Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrpreis: 2,50 Mk.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 1/2 Uhr nachmittags über:
Eppstein — Königstein — Bad Soden (1 1/2 Stunde Aufenthalt) — Münster — Lorbach — Langenhain — Breckenheim — Igstadt — Bierstadt — (Blaues Ländchen) — Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus — Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Luftschiffahrt.

— Lord Churchill im Flugzeug. Der Erste Lord der Admiralität Winston Churchill hat mit einem Wasserflugzeug den Solent überflogen.

Sport-Nachrichten.

— Der Kronprinz hat beim Unionklub auf Lebenszeit seine Rennfarben „Weiss, schwarzer Gürtel und Kappe“ eintragen lassen. Der Kronprinz lässt in seinem Stall einige Hindernispede trainieren und ist zusammen mit F. v. Zobelitz an den Steeplechase Droll, Kind Boy, Kronos, Lokman, Lord Longner, Mac Mahon, Nusch, Orissa, Portman, Rozestwensky und Sea King beteiligt.

— Für Rennwetten in Frankreich sind nach einer Statistik im letzten Jahr nicht weniger als 295 Millionen Frs. umgesetzt worden.

— Ein Skisprung von 51 1/2 Metern. Einen neuen Weltrekord im Skispringen stellte der bekannte Wintersportler Leutnant Edler v. der Planitz mit 51,4065 Metern bei den Springkonkurrenzen auf dem Semmering auf. Der bisherige Weltrekord war 51 Meter und der von Leutnant v. der Planitz selbst aufgestellte deutsche Rekord betrug 41 1/2 Meter.

— Pferderennen zu Autenil. Le Balafre II. (Parfremont), Epidote, Negro. 15:10; 10. 12:10. — Scoff II. (W. Head), La Canche, Boston IV. 26:10; 16. 18:10. — Prix du Viaduc. 10000 Frs. 1. Conserit (M. Barat), Halbronne, Les Beaux Arts. Ferner: Fronton Basque, Utinam, Astolphe, Liolia, 35:10; 18. 26:10. Montagnard (Bartholomew), François Joseph II., Bonjour II. 43:10; 41. 47:10. — La Cob (Riello), Clopotar, Ondee II. 66:10; 32. 34:10. — Sainte Freya (Head), Triban II., Oria, Rosette. 19:10; 13. 17:10.

— Fussball. Der siebente Fussball-Länderkampf England-Belgien wurde in Antwerpen von England mit 8:1, Halbzeit 2:1, gewonnen.

— Das deutsche Verbandsschwimmfest, das bedeutendste schwimmsportliche Ereignis Deutschlands findet in diesem Jahre am 15. und 16. August in Mainz statt. Ausser den deutschen Meisterschaften in den verschiedenen Schwimmern gelangt auf diesem Fest das Vergleichsschwimmen der besten deutschen Militärtafeln zum Austrag. Das preussische Kriegsministerium hat für diesen Wettkampf bereits wertvolle Preise zur Verfügung gestellt.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 25. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	198—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	244 1/2
Bochumer Gußstahlw.	—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	143 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	194 3/4
Harpener Bergb.	188 1/2
Packetfahrt	145 1/4
Nordd. Lloyd	128—

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 27. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.
8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Hofrat, Hofkapellmeister Ferdinand Meister aus Nürnberg.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangs-türen des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Samstag, den 28. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 1. März.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr:

Deutscher Opern-Abend.

des Kurorchesters.
Leitung: Herr Herm. Jrmor, Städt. Kurkapellmeister.

Montag, den 2. März.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 3. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 26. bis 28. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Donnerstag 26. Februar.	Ab. C. Malame Butterfly.	Tantrapi-l der schwed. in Wiesbad. Hierauf: Kammermusik	Höhenranch.
Freitag 27. Februar.	Ab. B. Der Evangelmann.	Hochgeboren!!	Höhenranch.
Samstag 28. Februar.	Ab. D. Zum erstenmale wiederholt: Der verwandelte Komödiant. Hierauf: Der Diener zweier Herren. Anfang 6¼ Uhr.	Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: Filmzauber.	Geschlossen.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anf. 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anf. 8.15 Uhr.

Hotel Alleesaal, Wiesbaden, Taunusstr. 3, Telephon 205.

Volle Südlage, daher für Winteraufenthalt vorzüglich geeignet. — Thermalbäder in jeder Etage. — Bekannt gute Küche.

Besitzer: W. SCHEFFEL.

Hauptbahnhof-Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge. Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, ansehnlicher Malossol- und Schipp-Kaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks, Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisegebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstenberg-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

Restaurant „Roland“ Spiegelgasse 5

Tel. 511

Eleganter Wein-Salon I. Etage.
In unmittelbarer Nähe des Kurhauses, Kochbrunnens, Kgl. Theaters.
Gut bürgerliches Restaurant, schattiger Garten.
Diners von Mk. 1.—, 1.30 und höher. Soupers von 6 Uhr ab.
Reichhaltige Abendkarte mit Spezialgerichten. Frankfurter Henrichbräu (Hell), Münchner Löwenbräu, Berliner Weissbier. Welke erster Firmen. Prima Ausschankweine.
Fritz Minor.
English! Français! Italiano! 15098

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 15004

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu massigen Preisen.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolastrasse 5. 15106



Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. Februar 1914.

Ackermann, Hr. Dir. m. Fr., Luxemburg	Wiesbadener Hof	Fürth, Hr. m. Fr., Frankfurt	Wilhelma	Mainz, Frl., Frankfurt	Ritters Hotel
Adler, Hr., Frankfurt	Zum Landsberg	Gerlach, Hr. m. Fr., Frankfurt	Grüner Wald	Mannstaedt, Hr. Dr. m. Fr., Bonn	Schwarzer Bock
de Aguiar-Haupt, Fr. Konsul, Düsseldorf	Astoria-Hotel	Gerasbacher, Fr. Rent. m. Bed., Bühl i. Baden	Astoria-Hotel	Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Benthelm	Zum neuen Adler
Althoff, Hr. Kfm., Münster i. W.	Palast-Hotel	Göbel, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Hoppel	Metzner, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald
Americaner, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald	van der Goe, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Nymegen	Bellevue	Meyer, Hr. Dr. m. Fr. u. Neffe, Bonn	Metropole u. Monopol
Ankaravard, Fr., Upsala	Astoria-Hotel	Goldbeck, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Möller, Hr. m. Fam., Hamburg	Englischer Hof
Baetz, Hr. Kfm., Osterode	Grüner Wald	Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin	Westfälischer Hof	Muck, Hr. Justizrat u. K. Notar a. D., Bad Dürkheim	
Bauer, Hr. Ing. m. Fr., Talmühle	Hotel Vogel	Haas, Frl. Kgl. Opernsängerin	Hotel Westminster		
Bauer, Hr. Oberpostinspektor, Frankfurt	Pension Pfing	Häussler, Hr. Kfm., Leipzig	Grüner Wald	Graf v. Müllinen, Triest	Hotel Fuhr
Bauer, Frl., Bochum	Hospiz z. hl. Geist	Hain, Hr. m. Tochter, Gera	Hotel Dahlheim	Müller, Hr. Dr., Danzig-Langfuhr	Rhein-Hotel
Becker, Hr. Kfm., Düsseldorf	Reichshof	Hansen, Hr. Kfm., Danzig	Hotel Central	Mueller, Hr., Utrecht	Villa Esplanade
Becker, Frl., M.-Gladbach	Hospiz z. hl. Geist	v. Hantower, Hr. Rechtsanwalt, Petersburg	Hotel Viktoria	Mueller, Frl., Utrecht	Nassauer Hof
Beer, Hr. m. Fr., Kolberg	Palast-Hotel	Hartmann, Hr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Münzesheimer, Hr. m. Fr., Essen	Nassauer Hof
Beiderlinden, Frl., Rüdesheim	Kölnischer Hof	Hartmann, Hr. m. Fr., Spa	Wiesbadener Hof	Münzer, Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt	Römerbad
Bernau, Hr. Fabr. m. Fam., Santiago de Chile	Rhein-Hotel	Hassien, Frl., Elberfeld	Bierners Hotel Regina	Musch, Hr., Berlin	Prinz Heinrich
Betche, Frl., Charlottenburg	Pension Corneli	Herbst, Hr. Kfm., Wittenberg	Quisisana	Oebel, Hr. m. Fr., Köln	Grüner Wald
Beyer, Hr. Rittergutsbes., Ruskowitz	Palast-Hotel	Hess, Frl., Freiburg i. B.	Hotel Krug	Oppenheim, Fr., Frankfurt	Kölnischer Hof
Bieneck, Hr. Rittergutsbes., Chlewo	Pariser Hof	v. d. Heyden, Hr. Hauptm., Koblenz	Pension Elite	Oppenheim, Fr., Mainz	Ritters Hotel
Bisplinghoff, Hr., Barmen	Englischer Hof	Himmrich, Hr., Frankfurt	Bellevue	Jonkheer van Panhuys, Hr. Dr. jur., Haag	Hotel Royal
Bleifus, Hr., Berlin	Zum Falken	Honikel, Fr., Würzburg	Zur neuen Post	Possner, Hr. Kfm., Luckenwalde	Quisisana
Blühdorn, Hr. m. Sohn, Köln	Hotel Royal	Hopf, Hr. m. Fr., Köln	Pariser Hof	v. Pressentin, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Haidhof	Hotel Central
Bonengel, Hr.	Münchener Hof	Horstmann, Fr. Gutsbes., Wollerthal	Metropole u. Monopol		
Breiser, Hr. Kfm., Strassburg	Hotel Central	Hübner, Hr. Kfm., Erfurt	Weisses Ross	Preuss, Hr.	Pariser Hof
Brüggemann, Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf		Huthsteiner, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim	Hotel Berg	Ramp, Hr. Prokurist, München	Münchener Hof
		Ischert, Hr. m. Fr., Wittlich	Hotel Egge	Raster, Hr. Kfm., Frankfurt	Nassauer Hof
Brunkow, Hr. Oberleut. m. Fam., Mainz	Metropole u. Monopol	v. Jaczynski, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Posen	Hotel Viktoria	Rees, Hr. Kfm., Callenberg	Hotel Vogel
v. Bryeska, Fr. m. Tochter, Posen	Pension Columbia	Jaeger, Frl., Gera	Palast-Hotel	Reiners, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Bühmann, Hr., Düsseldorf	Vier Jahreszeiten	Kabirshky, Hr. Amtsgerichtsrat, Münsterberg i. Schl.	Hotel Dahlheim	Remy, Fr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Buss, Hr. Dr., Köln	Europäischer Hof			Riffart, Hr. Dr., Wittlich	Kölnischer Hof
Classe, Hr., Heilbronn	Wiesbadener Hof	Karsch, Hr., Düsseldorf		Roelink, Frl., Holland	Hotel Viktoria
Cohn, Fr., Berlin	Metropole u. Monopol	Kjellberg, Hr. Kfm., Stockholm		Rögen, Hr. Kfm., Düsseldorf	Pension Nerotal
Crohn, Fr., Bernburg	Römerbad	Klein, Hr. Rechtsanw. Dr., Mannheim		Roettger, Hr. Kfm., Aachen	Zur neuen Post
Croon, Fr. Rent. m. 3 Töchtern, Aachen	Schwarzer Bock	Kneisel, Frl., Gera		Rooses, Hr. m. Fr., Antwerpen	Kaiserhof
Dahl, Hr. Kfm., Düsseldorf	Bellevue	Knepel, Frl., Charlottenburg		Rose, Hr. Fabrikdr. m. Fr., Berlin	Rose
Danz, Hr. Obering., Berlin	Hotel Central	Koopmann, Hr., Köln		Rübsam, Hr. Rittergutsbes., Dandnich	Sanatorium Dr. Schütz
Deissmann, Hr. m. Fr., Köln	Taunus-Hotel	Kornblum, Hr. Kfm., Berlin			Taunus-Hotel
Diavay, Frl., Providence	Kölnischer Hof	Kuhn, Hr. Kfm. m. Fr., Köln			
Diederichs, Fr. Dr. med., Schiffweiler	Englischer Hof	Kumbrach, Hr. Rittergutsbes., Gr.-Hauswalde (O.-Pr.)			
Döncke, Fr., Erfurt	Platter Strasse 81				
Düsselberg, Hr., Krefeld	Kölnischer Hof	Kummer, Hr., Aachen			
Eider, Frl., Trier	Fürstenhof	Kunad, Hr. Kfm., Leipzig			
Engel, Frl., St. Gallen	Hotel Viktoria				
Ettinger, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichshof				
Eusberger, Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Krug				
Fabian, Hr. Ing. m. Fr., Warschau	Hotel Central				
Fager, Hr. Lehrer m. Fr., Neustadt	Zur neuen Post				
Fäth, Hr.	Zur Sonne				
Fischer, Hr. Stud., Darmstadt	Metropole u. Monopol				
Flersheim, Hr., Freiburg i. B.	Nassauer Hof				
Frank, Fr., Offenbach	Römerbad				
Franz, Hr., Hamburg	Moritzstrasse 64				
Fuss, Hr.	Zum Falken				

Fortsetzung auf der 4. Seite.

Schulte-Moenting, Hr. Fabr. m. Fr., Köln
Sievarts, Hr. Kfm., Berlin
Smith, Hr., London
Söderlund, Hr. Dir., Stockholm
Sommer, Fr. General, Freiburg
Specht, Hr. Kfm., Paris
Speichert, Hr. Kgl. Domänenpächter m. Fr., Rütbe

Taunus-Hotel
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Römerbad
Vier Jahreszeiten
Nonnenhof
Metropole u. Monopol
Palast-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Kölischer Hof
Zum neuen Adler
Rose
Weisses Ross
Zum Falken
Sanatorium Friedrichshöhe
Sanatorium Friedrichshöhe
Hotel Central

Veilchenfeldt, Hr. Kfm., Köln
Vent-Schmidt, Hr. Leut., Lauban
Wagner, Hr. Kfm., Stuttgart
Wagner, Hr. Kfm., Greiz
Wasmuth, Hr. Kfm., Köln
Weiss, Hr. m. Fr., Rawitach
Wenzel, Hr. Kfm., Kassel
Westerhausen, Hr. Kfm., Leipzig
Wilke, Hr. Kfm., Berlin
Will, Fr. m. Pflegerin, Neu York, Pagenstechers Augenklinik
Winkelmann, Hr., Bochum
Winkler, Hr. Kfm. m. Fr., Chemnitz
Wolf, Hr. Kfm., Köln
Wolff, Hr. Fabr., Obersheim
Wulzer, Hr., Zürich
Zipanke, Hr. Kfm., Berlin
Zimmermann, Hr. Amtsrichter Dr. m. Fr., Saarlouis

Grüner Wald
Pension Kalz
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Hotel Krug
Englischer Hof
Pension Viktoria Luise
Union
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Taunus-Hotel
Reichshof
Hotel Central
Metropole u. Monopol

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. Februar . . .	11 316	6 024	17 340
Am 24. Febr.	185	87	272
Zusammen . . .	11 501	6 111	17 612

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise!

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe, Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschafterräume und Empfangshalle.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Vegetarisches Kur-Restaurant, nach „Dr. Lahmann“

Erstes und grösstes Etablissement dieser Art am Platze.

Ecke Geisberg- und Taunusstrasse 13. Am Kochbrunnen. Inh. C. Häuser, früher Schillerplatz 1.

Zimmer
mit Frühstück
von M. 2,50 an.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark
und neben dem Kurhaus, den Quellen
und dem Opernhaus.
Erstklass. Familienpension
Aller moderner Komfort, Thermalbäder
auf jedem Flur. Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ.

Bequeme
Krankensstuhl-
Einfahrt.
15115

Limburg a. d. Lahn.
Hotel Stadt Wiesbaden
mit grossem Wiener Café.

Fernruf Nr. 5.

Inhaber: Martin Schwed.

15118

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztl. empfohlen!
Ferd. Stemler, Möbelfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1788, Friedrichsdorf (Taunus).
Depôt: **August Engel** Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Rinkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

H. Haas Herrensneider Tailor
Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 15006
Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

Juwelen Gold u. Silberwaren

Heimerdinger
Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 S. Maj. Kaisers Königs Telefon N° 45.

Villa Mon Repos
Pension Columbia
Frankfurterstrasse 6

Kur- und Fremdenpension in feiner,
ruhiger Kurlage — Bäder — elektr.
Licht — Dampfheizung — Garten.
Beste Verpflegung.
15149 Telefon 534.

Pension
Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 15089
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Täglich von 6 Uhr abends ab
Konzert
des **erstklassigen**
Damen-Orchesters
im Hotel Erbprinz
Mauritiusplatz. 15151

Königliche Schauspiele.
Donnerstag, den 26. Februar 1914.
58. Vorstellung.
32. Vorstellung Abonnement C.
Madame Butterfly.
Japanische Tragödie in 3 Akten.
Nach J. L. Long und D. Belasco
von L. Illica und G. Giacosa, deutsch
von A. Brüggemann. Musik von
Giacomo Puccini.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag, den 26. Februar 1914.
Dutzend- u. Fünfteilerkarten ungültig.
Nur einmaliges Gastspiel
der Schwestern **Elsa und Berta**
Wiesenthal.
Dirigent: Gustav Utermöhlen.
Hierauf:
Kammermusik.
Lustspiel in 3 Akten von Heinrich
Hagenstein.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.
Donnerstag, den 26. Februar 1914.
Dutzendkarten gültig.
Höhenrausch.
Schwank in 4 Akten von Walter Zöllin
und Philipp Dörner.
Regie: Herr Bronsky.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Julius Herz

Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 15009 Telefon 17.

Institut
für Behandlung von
Asthma u. Lungenerweiterung.
Dr. med. H. Müller
Webergasse 8, II.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 26. Februar.
Wolkig, zeitweise heiter, trocken, kälter, stellenweise Nachtfrost,
westliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Donnerstag, den 26. Februar,
abends 8 Uhr im **Casinosaal**
Soiree
Jean-Louis Pisuise
Max Blockzyl
Journalisten-Chansonniers.

Programm:
*Le roi a fait battre
tambour
*Le boudoir d'Aspasie
*La Vigne-au Vin
*Le brave marin
*Berceuse cruelle
*La Fanchette
*Der Schneider Jahrestag
*Es fuhr ein Bauer ins
Heu
*Der Tod von Basel
*Zigeunerlegende, Ballade.
*The Keys of heaven. Old Cheshire
song
*Follow me home. A Barrackroom-
Ballad.
*De Weverkens
*Tineke van Heule
*Les Inquiets
*Problèmes
*Le Travail
*Ma Tête
*La Valse brune
*Grandmothers story. English song
*The old umbrella. Plantation coon-
song.
*Fein Röschen
*Der verrückte Geiger
*Die drei Pilger
*Eine Vogelhochzeit
*Die Klavierbegleitung der mit * be-
zeichneten Lieder ist von Max
Blockzyl komponiert oder bearbeitet.
Änderungen vorbehalten.
Eintrittskarten nummeriert à 3 u. 2 Mk.,
unnummeriert à 1 Mk. sind vorher in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich
Wolff, Wilhelmstr. 16, und abends
an der Kasse zu haben.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
m. allem Komfort. 15025

Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 5531. Wiesbaden. Wilhelmstr. 1.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Berlitz School
of Languages
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
Italienisch.
15001 Deutsch für Ausländer.

Trocken-Inhalator „Rex“ gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.

Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung.
Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei.
Hygienie Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.
Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen Asthma gebrauchte, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden.
Ich gebrauchte denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.
Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die übermässigen Hustenconvulsionen zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden.

